

Verhandlungsschrift

über die am Dienstag, dem 7.9.71 um 20,15 Uhr abgehaltene 17. öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung Hittisau.

Anwesende: Bgm. Anton Bilgeri, die GR Elmar Huber, Josef Hagspiel und Erwin Eberle, Die GV Ignaz Bartenstein, Herbert Bilgeri, Oskar Eberle, Gerbis Xaver, NR Ludwig Hagspiel, Konrad Hagspiel, Anton Faißt, Alfred Lässer, Neyer Helmut; die Ersatzleute Xaver Hagspiel und Hieronymus Faißt, sowie Ing. Ulmer, Dornbirn, und drei Zuhörer.

Entschuldigte: Gr. Othmar Reidel und die GV Hermann Hagspiel, Otto Lipburger, Alfons Sutterlütli und Albert Schelling.

T a g e s o r d n u n g

1. Eröffnung und Begrüßung
 2. Verlesung des Protokolls der letzten Sitzung vom 17.8.71
 3. Beratung und Beschlußfassung über die Erstellung des Gemeindeganals
 4. Beratung und Beschlußfassung zwecks Investitionen im Schwimmbad
 5. Beschlußfassung über die Erhöhung der Müllabfuhrgebühr
 6. Erledigung von Berufungen gegen Bescheide des Bürgermeisters
 7. Genehmigung von Abstandsnachsichten
 8. Ansuchen zwecks Sänkgruben
 9. Bericht des Bürgermeisters
 10. Allfälliges
1. Der Bürgermeister eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Erschienenen.
 2. Das Protokoll der Sitzung vom 17.8.71 wird verlesen und ohne Einwand genehmigt.
 3. Ing. Ulmer, Dornbirn, erläutert an Hand der Projektionsunterlagen und Lagepläne den geplanten Gemeindeganal. Er verweist auf die topographischen Schwierigkeiten in unserer Streulage, die es unmöglich macht, das Gemeindegebiet in seiner Gesamtheit zu erfassen. Um Kosten zu sparen, hat man sich für das Mischverfahren, d.h. die Ableitung des Klär- und Schmutzwassers gemeinsam mit dem Regenwasser in einem Kanal entschieden,

wobei in zwei Regenauslässen das Überwasser in die Vorfluter der Subersach und Bolgenach abgeführt werden. Nicht in die Kanalisation eingeleitet werden darf das Quell-, Hang- und Dränwasser. Über dem Standort der Kläranlage an der Bolgenach und die Vorverhandlungen zum Ankauf des Baugrundes berichtet GV Konrad Hagspiel. Bei einer Begehung soll geklärt werden, ob für diesen Zweck auch teilweise das Bett der Bolgenach (öffentliches Gut) verwendet werden könnte.

Der Bgm. berichtet über eine Aussprache mit Ing. Längle vom Landeswasserbauamt und verliest ein Schreiben, aus dem hervorgeht, daß zur Kommissionierung die Detailpläne für die Stränge I und X sowie der Kläranlage bis Mai 1972 beim Landeswasserbauamt vorzulegen sind, um Subventionsmittel und Zuschüsse für den Bau zu erhalten.

GV Konrad Hagspiel und Ing. Arno Kohler werden beauftragt, mit dem Grundbesitzer Grabher über den Kauf des Baugrundes weiterzuverhandeln und einen Vertragsentwurf abzuschließen.

Einstimmig wurde beschlossen, die Detailpläne für die Stränge I und X an das Büro P. Lässer in Auftrag zu geben.

4. Der Obmann des Schwimmbadausschusses Max Moosbrugger berichtet über den Umbau zur Sanierung und Vergrößerung des Schwimmbades. Er erläutert, daß die bestehende Umwälzanlage zu wenig leistungsfähig ist und schon heute ein Übermaß an chemischen Mitteln notwendig ist. Bei einer Vergrößerung des Beckens würde sie in keiner Weise mehr genügen. Für eine neue Niederdruckanlage zur Wasseraufbereitung hat die Fa. Azwanger ein Offert über S 501.750 vorgelegt. Die Gardaroben wurden von der Fa. Steurer zum Anbotpreis von S 261.000 offeriert. Das Alubecken, offeriert von den Aluminiumwerken Ranshofen, käme mit Springgrube auf ca. eine Million Schillinge, ohne diese auf ca. S 750.000. Alle Preise sind nur bei Auftraggebung bis Oktober '71 verbindlich. Für Investitionen in diesem Ausmaß ist eine Bedeckung aus Gemeindemitteln vorerst nicht möglich. Ein zinsgünstiges Darlehen bei der Landeshypothekenbank könnte aufgenommen werden. In der Debatte wurde eine Beteiligung der umliegenden Gemeinden an der Finanzierung erwogen, wobei den Besuchern aus diesen Orten bei Vorlage der Gästkarte ermäßigte Preise gewährt würden. Der Bgm. wurde beauftragt, in diesem Sinne Fühlung aufzunehmen.
5. Die Einführung der generellen Müllabfuhr hat sich bewährt. Allerdings ist weit mehr Müll angefallen als erwartet, sodaß das Unternehmen zum derzeitigen Preis nicht mehr kostendeckend arbeitet und eine Erhöhung beantragte. Der Bgm. wird beauftragt, mit dem Unternehmer Ennemoser zu verhandeln.
6. Anton Bartenstein, Ließenbach, hat gegen einen feuerpolizeilichen Bescheid, in dem die Ummantelung eines Eternitrauchrohres im Hausflur und die Anbringung eines Gehäuses um den Dieselmotor im Sägewerk vorgeschrieben wurde, Berufung eingebracht. Auf Grund der gesetzlichen Bestimmungen, kann der Berufung nicht stattgegeben werden.
7. Baumeister Reinhard Gretler und Frau Frieda Steurer haben für den Bau ihrer Ferienhäuser in der Parzelle Schloß um Bauabstandsnachsicht gegenüber den Besitzern Genoveva Knapp bzw. Josef Lässer auf 3 m angesucht. Die Bauabstandsnachsichten wurden auf Grund der schriftlichen Zustimmungen der Anrainer gewährt.
8. R. Gretler und F. Steurer ersuchen um die Bewilligung zur Erstellung einer Senkgrube für ihre Neubauten. Die Gemeindevertretung gibt ihre Zustimmung, vorbehaltlich der vertraglich festzulegenden Bedingungen.

9. Bericht des Bürgermeisters:

- a) Der Bürgermeister berichtet über die Auflösung der Schule Bolgenach und eine Aussprache mit Bezirksschulinspektor Reg.- Rat Helbock in dieser Angelegenheit. In einem Diskussionsabend am 9. d.M. im Kronensaal wird der Bez. Schulinsp. seine Gründe für diesen Entschluß darlegen. Als Nachfolger für Lehrer Rudolf Fink würde der Junglehrer Herbert Nußbaumer der Volksschule Hittisau zugewiesen. Ebenso wurde Schulleiter von Bolgenach, J. Pfanner, der Schule zugeteilt. Noch ungeklärt ist die Frage der Beförderung der Kinder aus Bolgenach.
- b) Die Familienhelferin ist mit 31.8.71 aus dem Gemeindedienst ausgeschieden.
- c) Für das Haus Schneeberger in Bolgenach haben sich sowohl Mieter als auch Kaufinteressenten gemeldet.
- d) Die Fremdenstatistik weist aus:
- | | | |
|-------------|----------------|------------------|
| August 1970 | 2.233 Personen | 25.428 Nächtig. |
| August 1971 | 2.550 Personen | 27.423 Nächtig.. |
| Zunahme: | 327 Personen | 1.995 Nächtig. |
- e) In der Messehalle Dornbirn findet am 25.9.71 der österr. Gemeindetag statt, wofür eine Einladung vorliegt.

10. Über die Regelung der Schülerfahrten zur Hauptschule Lingenau und Volksschule Hittisau, sowie das Schulfahrtbeihilfe- und Schülerfreifahrtengesetz und seine Auslegung entspann sich eine längere Debatte. Der Bgm. wird sich bemühen, bei den zuständigen Behörden über die ungeklärten Probleme Aufklärung einzuholen.

Schluß der Sitzung um 1 Uhr.

Elmca Huber

Bilgem
△

Weiters soll mit Josef Dorner, Sütten, über ein event. Pachtangebot verhandelt werden. In das Verhandlungskomitee werden der Bürgermeister, die Gemeindevertreter Herbert Bilgeri und Helmut Neyer, sowie der Obmann des Sportvereines Max Moosbrugger bestellt.

Elmer Huber

Bilgeri

Sitzung vom 17. August 1971

18. Personalangelegenheiten.

Die Gemeindeangestellte Anneliese Huber wird über eigenen Wunsch bis spätestens Feber 1972 aus dem Dienst ausscheiden, weshalb die Stelle zur Neubesetzung ausgeschrieben wurde. Als einzige Bewerberin hat Frl. Lina Arnoldi darum angesucht. Nach der Verlesung des Ansuchens, der Zeugnisse und Beilagen wurde beschlossen, Frl. Arnoldi mit der Stelle provisorisch zu betrauen. Frl. Arnoldi wird von Anneliese Huber in die Agenden der Schreibstube eingeführt.

Elmer Huber

Verkau lich!

Sitzung vom 28. September 1971

12. Personalangelegenheiten.

Frl. Lina Arnoldi hat ihre Bewerbung um die Stelle als Gemeinde-Schreibkraft zurückgezogen. Um die Stelle haben sich inzwischen Frl. Hilda Baldauf und Frau Graninger beworben, wobei Frl. Baldauf nebst anderen Bedenken eine höhere LohnEinstufung zur Bedingung stellte. In schriftlicher Abstimmung wurde Frau Graninger mit 14 gegen 2 (1 Leerstimme) mit der Stellung betraut.

E. Huber

Sitzung vom 14. März 1972

11. a) Altbürgermeister Leopold Nenning begeht seinen 75. Geburtstag. Zur Beratung stand die event. Ernennung zum Ehrenbürger. Nach längerer Debatte wurde beschlossen, zunächst die Einstellung des Altbürgermeisters zu eruieren und bis zur Vollendung des 75. Wiegenfestes abzuwarten.
- b) Über Empfehlung des VlbG. Gemeindeverbandes soll nach der erfolgten Neuregelung der Bezüge für die Gemeindebediensteten auch die Entschädigung der Bürgermeister diesen angeglichen werden. Die Gemeindevertretung beschloß auf Vorschlag des Gemeindevorstandes und im Einvernehmen des Bürgermeisters einstimmig die Einstufung unter VG. C DKL. IV/4 mit Wirkung vom 1.1.72.

Elmer Huber